

Elfte Sitzung – Onzième séance

Mittwoch, 24. September 2014

Mercredi, 24 septembre 2014

08.25 h

09.430

**Parlamentarische Initiative
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Opferhilfegesetz.
Schaffung wichtiger Informationsrechte
des Opfers**

**Initiative parlementaire
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Loi sur l'aide aux victimes.
Octroi à la victime de droits
importants en matière d'information**

Differenzen – Divergences

Nationalrat/Conseil national 28.09.12 (Frist – Délai)

Bericht RK-NR 07.11.13 (BBl 2014 889)

Rapport CAJ-CN 07.11.13 (FF 2014 863)

Stellungnahme des Bundesrates 15.01.14 (BBl 2014 913)

Avis du Conseil fédéral 15.01.14 (FF 2014 885)

Nationalrat/Conseil national 08.05.14 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 11.09.14 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 17.09.14 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 22.09.14 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 23.09.14 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 24.09.14 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 26.09.14 (Schlussabstimmung – Vote final)

Ständerat/Conseil des Etats 26.09.14 (Schlussabstimmung – Vote final)

**Bundesgesetz über das Informationsrecht des Opfers
(Änderung des Strafgesetzbuches, des Jugendstraf-
gesetzes, der Strafprozessordnung und des Militärstraf-
prozesses)**

**Loi fédérale sur le droit de la victime à être informée
(Modification du Code pénal, du droit pénal des mi-
neurs, du Code de procédure pénale et de la procédure
pénale militaire)**

Ziff. 1 Art. 92a Abs. 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Ch. 1 art. 92a al. 3

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Stadler Markus (GL, UR), für die Kommission: Wie Sie der Fahne entnehmen können, verbleibt eine einzige Differenz. Der Nationalrat ist uns im Wesentlichen entgegengekommen. Absatz 3 bezieht sich auf einen Ausnahmetatbestand zu Absatz 1. Zwischen den Formulierungen «sie kann verweigern» und «sie kann nur dann verweigern» besteht zwar eine formelle, aber keine eigentliche materielle Differenz. Unsere Kommission beantragt Ihnen einstimmig, dass wir uns dem Nationalrat anschliessen.

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin: Ich kann es kurz machen: Der Bundesrat kann sich dieser Lösung ebenfalls anschliessen. Es ist ein Kompromissvorschlag, den der Nationalrat ausgearbeitet hat, der nur sehr leicht von der Lösung

Ihres Rates abweicht. Das heisst, im Wesentlichen basiert der Wortlaut jetzt auf der ständerätlichen Lösung. Es gibt die kleine Ergänzung, dass das Informationsrecht nur dann verweigert werden kann, wenn berechnigte Interessen des Verurteilten die Interessen der informationsberechtigten Person überwiegen. Ich denke, das ist ein guter Kompromiss.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie diese Vorlage damit fertigberaten haben, denn es ist eine wichtige Vorlage. In diesem Sinne: danke für Ihre Kompromissbereitschaft.

Angenommen – Adopté

13.103

**Bundesgesetz
über die politischen Rechte.
Änderung**

**Loi sur les droits politiques.
Modification**

Differenzen – Divergences

Botschaft des Bundesrates 29.11.13 (BBl 2013 9217)

Message du Conseil fédéral 29.11.13 (FF 2013 8255)

Nationalrat/Conseil national 19.03.14 (Erstrat – Premier Conseil)

Nationalrat/Conseil national 19.03.14 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 10.06.14 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 15.09.14 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 18.09.14 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 23.09.14 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 24.09.14 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 26.09.14 (Schlussabstimmung – Vote final)

Ständerat/Conseil des Etats 26.09.14 (Schlussabstimmung – Vote final)

**Bundesgesetz über die politischen Rechte (National-
ratswahlen)**

**Loi fédérale sur les droits politiques (Election du Con-
seil national)**

Art. 85

Antrag der Mehrheit

Festhalten

Antrag der Minderheit

(Föhn, Engler, Lombardi, Minder, Niederberger)

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Art. 85

Proposition de la majorité

Maintenir

Proposition de la minorité

(Föhn, Engler, Lombardi, Minder, Niederberger)

Adhérer à la décision du Conseil national

Egerszegi-Obrist Christine (RL, AG), für die Kommission: Die SPK hat heute Morgen die noch verbliebene Differenz in Artikel 85 besprochen und empfiehlt Ihnen mit 8 zu 5 Stimmen, an unserem Beschluss festzuhalten.

In Absatz 1 haben wir minimale Standards dazu, wie die Wahlbeobachtung im Innern des Landes vor sich gehen sollte. Was vor allem zu reden gab, war Absatz 2 betreffend die Zulassung von Organisationen zur Wahlbeobachtung in der Schweiz.

Sie wissen, dass die Schweiz in diesem Jahr die OSZE-Präsidenschaft innehat. Die OSZE macht zusammen mit den Delegationen des Europarates und der Nato regelmässig Wahlbeobachtungen. Wenn Unregelmässigkeiten festgestellt werden, gibt es einen Bericht, und wir erwarten dann von den zuständigen Regierungen, dass sie auf diesen Be-